

Positionspapier des LandFrauenVerbandes Schleswig-Holstein e.V. zu „Plastikmüll vermeiden – Umwelt schonen“

Mai 2016

Jede*r Deutsche produziert rund 600 Kilogramm Müll pro Jahr. Rund 3,5 Millionen Tonnen Müll pro Tag kommen auf der ganzen Welt zusammen. Davon gelangen jedes Jahr mehr als 10 Millionen Tonnen Müll in die Meere über

- die Schifffahrt durch Abwasser, illegale Müllentsorgung, Ladung über Bord und sog. Geisternetze, die sich losgelöst haben
- die Bevölkerung, da 80% des Mülls in den Meeren über die Flüsse hineingelangen
- den Tourismus.

Für die Meerestiere hat das teilweise katastrophale Folgen, wenn sie diesen Müll fressen bzw. schlucken. Damit gelangen Plastikteile in die Nahrungskette und Jungvögel verhungern, da sie Müll mit Nahrung aufnehmen. Auch Fische schlucken den Kunststoff und die Plastikpartikel können sich im Gewebe der Tiere ablagern, was zu Entzündungen führen kann. Wenn diese Fische in die Nahrungskette gelangen, ist die Gesundheit der Verbraucher und Verbraucherinnen gefährdet, denn winzige Plastikpartikel konnten bereits in Makrele, Kabeljau und anderen Fischen nachgewiesen werden. Plastik zerfällt durch Einwirkung von Wellen, Salzwasser und Sonnenstrahlung im Meer in Milliarden kleine Plastikteilchen, das sogenannte Mikroplastik, dieses ist mit 20 bis 50 Mikrometern kleiner als der Durchmesser eines Haares. Angesichts dieser Fakten stellt sich die Frage, was jede*r Einzelne tun kann. Generell gilt für Alle der Grundsatz „**Rethink – Reuse – Reduce – Recycle**“ (Überdenken, wiederverwenden, reduzieren, wiederverwerten), um Müll zu vermeiden.

Der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. fordert :

1. Verbraucher:

- Stoffbeutel, Mehrwegtaschen und Körbe statt Plastiktüten beim Einkauf verwenden
- Plastikverpackungen vermeiden
- Müll ordentlich entsorgen
- Kosmetika ohne Mikroplastik kaufen
- Wiederverwendbare Behälter statt Frischhaltefolie verwenden
- Getränke in Glasflaschen bevorzugen oder Leitungswasser trinken
- Eigenes Konsumverhalten und Plastikverbrauch überprüfen („Wegwerfgesellschaft“)
- Frische Lebensmittel statt verpackte kaufen
- Papiertüten für Obst und Gemüse statt Plastiktüten bevorzugen
- Aktionen: Give aways nicht aus Plastik, keine Luftballons
- Müll-Sammel-Aktionen unterstützen und mitmachen

2. Einzelhandel:

- Obst und Gemüse in Pappschachteln und Papiertüten anbieten
- Keine kostenlosen Plastiktüten anbieten
- Pfand erhöhen

3. Städte und Gemeinden:

- Gelbe Tonne statt Gelber Sack